

## **DGS-SRT-Bewertungsrichtlinien** (Version 1.1., Stand April 2025)

In diesem Dokument werden Hinweise zu den am häufigsten beobachteten Variationen aufgeführt und in akzeptierte und nicht akzeptierte Variationen unterschieden. Wenn die auswertende Person eine Abweichung in der Produktion des\*der Proband\*in beobachtet, die den Beispielen nicht ähnelt oder in der untenstehenden Auflistung als nicht akzeptabel aufgeführt ist wird sie automatisch als falsch angesehen.

### **Kurzbeschreibung zum DGS-SRT**

Der DGS-Sentence Reproduction Task (DGS-SRT) ist ein Verfahren zur Einschätzung der DGS-Kompetenz. Den Teilnehmenden werden Sätze in Deutscher Gebärdensprache (DGS) in aufsteigender Länge und Komplexität präsentiert. Die Aufgabe besteht darin, die Sätze möglichst genau zu reproduzieren. Die Reproduktionen werden anhand verschiedener Kriterien bewertet, darunter grammatikalische, lexikalische und phonologische Korrektheit. Der DGS-SRT kann in der Forschung und Praxis zur Beurteilung von Sprachfähigkeiten bei tauben und hörenden Personen mit Gebärdensprachkenntnissen eingesetzt werden.

### **Hinweise und Bewertungskriterien**

Allgemein gilt, dass eine eins zu eins Reproduktion der gebärdeten Sätze erfolgen soll. Selbstkorrekturen werden akzeptiert und bewertet, auch wenn sie fehlerhaft sind.

Eine Antwort sollte als falsch gewertet werden, wenn einer der folgenden Fehler beobachtet wird:

1. Einfügen einer Gebärde in den Satz, die im Ausgangsbeispiel nicht vorkommt.
2. Auslassen einer Gebärde, die im Ausgangsbeispiel vorkommt.
3. Ersetzen einer Gebärde durch eine andere als die im Ausgangsbeispiel verwendete.
4. Veränderung der Reihenfolge von Gebärden oder Phrasen im Satz des Ausgangsbeispiels.
5. Verwendung eines Klassifikators, die erheblich von der Produktion der Gebärde im Ausgangsbeispiel abweicht. (Hinweis: Leichte Abweichungen sind akzeptabel, sofern die Bedeutung nicht abgewichen wird).
6. Grobe Abweichungen in der Wiederholung (z. B. eine Gebärde wird sechsmal statt zweimal wiederholt). (Hinweis: Leichte Abweichungen sind akzeptabel, sofern die Bedeutung nicht abgewichen wird).
7. Produktion des Fingeralphabets mit Auslassungen, Hinzufügungen oder grobe Rechtschreibfehlern (Hinweis: Leichte Abweichungen sind akzeptabel).
8. Produktion eines vollständig anderen Satzes als der vom Ausgangsbeispiel vorgegebene.
9. Phonologischer Fehler: Abweichungen in Handform, Position, Bewegung oder Orientierung.
10. Morphologischer Fehler: Veränderung der Wortform, die die Bedeutung verändert (z. B. Fehler in Plural- oder Aspektkonstruktionen).

11. Semantischer Fehler: Produktion einer anderen Gebärde (z. B. eine Gebärdenwahl, die die Bedeutung verzerrt).
12. Veränderung der Handdominanz ohne linguistischen Grund (z. B. Wechsel der Hand innerhalb eines Satzes, der keine Klassifikator-Konstruktion enthält).
13. Spiegelung des Gebärdenraumes mit dessen Gebärden, das heißt keine Perspektivübernahme der gebärdenden Person mit einer Änderung der Bedeutung. (Hinweis: Eine Spiegelung der Gebärden ist dann akzeptabel, wenn sich die Bedeutung nicht ändert).
14. Mimik, Mundbild und Mundgestik: Falls sie die Bedeutung verändern, wird dies als Fehler gewertet. Andernfalls erfolgt lediglich ein Kommentar.
15. Die Testperson hat den Satz abgebrochen oder keinen Versuch unternommen den Satz zu reproduzieren.

## Fallbeispiele

Legende:

H = Hand

CL = Klassifikator

CA = Constructed Action

SG = Spezialgebärde

++ = Wiederholende Ausführung einer Gebärde

IX = Indexfinger

### Lexikalische Ebene

Beispielsatz	Endprodukt	Fehlertyp	Bewertung
8) SONNTAG ZEITUNG IX <sub>x</sub> TYPISCH(1h) DICK-CL	8) SONNTAG ZEITUNG IX <sub>x</sub> DICK-CL	Auslassung	0
8) SONNTAG ZEITUNG IX <sub>x</sub> TYPISCH(1h) DICK-CL	8) SONNTAG ZEITUNG IX <sub>x</sub> TYPISCH(1h) DICK-CL	Akzeptable Variation: Dialekt	1

### Morphologische Ebene

Beispielsatz	Endprodukt	Fehlertyp	Bewertung
11) ZUHAUSE MÄDCHEN KLEIN BLUME PFLÜCKEN++ ( <i>exhaustiv plural</i> )	11) ZUHAUSE MÄDCHEN KLEIN BLUME PFLÜCKEN+ ( <i>exhaustiv plural</i> )	M-Numerus: PFLÜCKEN wird nur zweimal gebärdet, statt dreimal	1
28) FRANKFURT VIEL MENSCHEN-CL HOCHHAUS- CL++ FLIEGEN-CL(iterativ)	28) FRANKFURT VIEL MENSCHEN-CL HOCHHAUS-CL++ FLIEGEN-CL(iterativ)	M- Klassifikator: Bended-L- Handform statt C-Handform	0,5

32) WIR-DREI REGELMÄßIG MAMA HAUS <i>BESUCH(iterativ)</i> HELFEN SAUBER-MACHEN	32) WIR-DREI REGELMÄßIG MAMA HAUS <i>BESUCH</i> HELFEN SAUBER-MACHEN	M-Aspekt: BESUCH wird nur einmal gebärdet	0
---	---	--	---

#### Phonologische Ebene:

Beispielsatz	Endprodukt	Fehlertyp	Bewertung
4) FRAU IX <sub>3</sub> DEUTSCH SCHREIBEN <i>GUT</i>	4) FRAU IX <sub>3</sub> DEUTSCH SCHREIBEN <i>GUT</i>	P(H1 & H2): GUT wird mit beiden Händen gebärdet	1
9) POSS <sub>1</sub> HUND IMMER <i>BELLEN-CL(iterativ)</i>	9) POSS <sub>1</sub> HUND IMMER <i>BELLEN-CL(iterativ)</i>	P(H1 & H2): BELLEN-CL wird mit beiden Händen gebärdet	0
28) <i>FRANKFURT</i> VIEL MENSCHEN-CL HOCHHAUS- CL++ FLIEGEN-CL(iterativ)	28) <i>FRANKFURT</i> VIEL MENSCHEN-CL HOCHHAUS-CL++ FLIEGEN-CL(iterativ)	P-Bewegung: FRANKFURT wird als spiegelnde statt alternierende Bewegung gebärdet	0

#### Syntaktische Ebene:

Beispielsatz	Endprodukt	Fehlertyp	Bewertung
36) CLERC C-L-E-R-C PERSON <sub>x</sub> IX <sub>x</sub> <i>xFAHREN</i> <sub>y</sub> <i>AMERIKA</i> <sub>y</sub> IX <sub>y</sub> <i>GEHÖRLOS</i> <i>SCHULE GRÜNDEN</i>	36) CLERC C-L-E-R-C PERSON <sub>x</sub> IX <sub>x</sub> <i>IX</i> <sub>y</sub> <i>GEHÖRLOS SCHULE</i> <i>GRÜNDEN -CL xFAHREN</i> <sub>y</sub> <i>AMERIKA</i> <sub>y</sub>	S-Wortstellung	0
36) CLERC C-L-E-R-C PERSON <sub>x</sub> IX <sub>x</sub> <i>xFAHREN</i> <sub>y</sub> <i>AMERIKA</i> <sub>y</sub> IX <sub>y</sub> <i>GEHÖRLOS</i> <i>SCHULE GRÜNDEN</i>	36) CLERC C-L-E-R-C PERSON <sub>x</sub> IX <sub>x</sub> <i>AMERIKA</i> <sub>y</sub> <i>xFAHREN</i> <sub>y</sub> IX <sub>y</sub> <i>GEHÖRLOS</i> <i>SCHULE GRÜNDEN</i>	S-Wortstellung	1

#### Fingeralphabet:

Beispielsatz	Endprodukt	Fehlertyp	Bewertung
36) CLERC <i>C-L-E-R-C</i> PERSON <sub>x</sub> IX <sub>x</sub> <i>xFAHREN</i> <sub>y</sub> <i>AMERIKA</i> <sub>y</sub> IX <sub>y</sub> <i>GEHÖRLOS</i> <i>SCHULE GRÜNDEN</i>	36) CLERC <i>C-L-E-R-K</i> PERSON <sub>x</sub> IX <sub>x</sub> <i>xFAHREN</i> <sub>y</sub> <i>AMERIKA</i> <sub>y</sub> IX <sub>y</sub> <i>GEHÖRLOS</i> <i>SCHULE GRÜNDEN</i>	Fingeralphabet	1 (als Kommentar anmerken)

## Danksagung

Wir möchten Asha Rajeshekhar, Stefan Goldschmidt, Daniele Gnerlich, Christian Peters, Jill Morford und Peter Hauser für ihre wertvollen Beiträge zur Erstellung des DGS-SRT unseren Dank aussprechen.

## Acknowledgments

We would like to express our gratitude to Asha Rajeshekhar, Stefan Goldschmidt, Daniele Gnerlich, Christian Peters, Jill Morford, and Peter Hauser for their valuable contributions to the creation of the DGS-SRT.

## Empfohlene Zitierweise

Rathmann, C., Villwock, A., Kubus, O., Durczok, B., & Grin, K. (2025). *German Sign Language Sentence Reproduction Test (DGS-SRT)*.  
<https://github.com/christianrathmann/DGS-SRT?tab=readme-ov-file#dgs-srt>